

---

# Thüringer

---

# STAATSANZEIGER

---

Nr. 8/2015

Montag, 23. Februar 2015

25. Jahrgang

---



Grenzturm bei Buttlar mit Blick in die thüringische Rhön

Foto: © TLVermGeo

## Zum Fall von Mauer und Grenze vor 25 Jahren

### Produkte des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation dokumentieren Geschichte

Im November 1989 fiel die innerdeutsche Grenze. Bereits ein knappes Jahr später konnte die deutsche Einheit gefeiert werden. Aus diesem Anlass hat das Landesamt für Vermessung und Geoinformation die Wanderausstellung „Straßen überwinden Grenzen“ erstellt. Es werden ehemalige Grenzübergänge und Grenzorte dargestellt, zu denen es Unterlagen, z. B. kartographisches Material, im Archiv des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation gibt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung liegt in der Darstellung der Veränderungen der letzten 25 Jahre. Hierzu werden Luftbildaufnahmen von Autobahnkreuzen und ein Ausschnitt der neuen ICE-Trasse südlich von Erfurt gezeigt.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Die Produkte des Landesamtes bilden den Ausgangspunkt der neuen Wanderausstellung. Sie werden durch Fotos von Grenzorten und von Überresten der Grenzbefestigungen ergänzt. Die meisten Ausstellungstafeln dokumentieren einen Teil der 763 Kilometer der thüringischen Landesgrenze zu Niedersachsen, Hessen und Bayern, ungefähr die Hälfte der ehemaligen innerdeutschen Grenze.

In den 1980er Jahren gab es insgesamt 20 Grenzübergänge an der damaligen innerdeutschen Grenze. Es handelte sich um den Grenzverkehr an Autobahnen, Land- und Wasserstraßen sowie um Eisenbahnübergänge. Acht dieser 20 Übergänge befanden sich an der heutigen thüringischen Landesgrenze.

Der Grenzübergang Duderstadt-Worbis wird anhand von topographischem Archivmaterial dargestellt. In der Karte von Teistungen aus den 60er Jahren sieht man, dass die heutige B 247, die Duderstadt mit Worbis verbindet, zurückgebaut wurde. In der topographischen Karte aus dem Jahr 1985 ist der Grenzübergang, der infolge des Grundlagenvertrages entstanden ist, zu sehen.

Gezeigt wird auch Archivmaterial der topographischen Karten, die für die Volkswirtschaft herausgegeben wurden, die sogenannten AV-Karten. Während das Kartenwerk AS, Ausgabe Staat, sehr detailliert die innerdeutsche Grenze und auch die westdeutsche Landschaft abbildete, ist das bei der Karte für die Volkswirtschaft nicht der Fall. Aus Geheimhaltungsgründen war ein breiter Streifen entlang der Grenze bereits auf DDR-Gebiet nicht dargestellt. So verfuhr man in den AV-Karten auch mit dem Gebiet der Bundesrepublik: es wurde weiß belassen.

Außer wenigen staatlichen Stellen sollte niemand Informationen besitzen, die für eine Flucht nützlich sein konnten. In der Ausstellung sehen Sie die AV-Karte von Frankenheim, am heutigen „Drei(bundes)länder-eck“ von Hessen, Bayern und Thüringen. Auf der Volkswirtschaftskarte fällt das Dorf Bix einfach weg, als existiere es nicht: Terra Incognita.

Gezeigt werden auch historische Gründe für kuriose Grenzverläufe. Das kleine Dorf Mödlareuth gehörte bereits im 19. Jahrhundert zu unterschiedlichen Landesherrn. Im Reprint des Feldoriginals aus dem Jahr 1855 kann man deutlich erkennen, dass ein kleiner Teil der Ortschaft jenseits des heutigen thüringischen Gebietes liegt. Die südöstlich gelegenen Gebäude Mödlareuths findet man im Königreich Bayern. Die Aufteilung Deutschlands durch die Alliierten orientierte sich an den vorhandenen Grenzen. Darum wurde Mödlareuth wie Berlin „geteilt“ und mit einer Mauer gesichert.

Beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation ist das Landesluftbildarchiv angesiedelt. Dort sind über 200 000 Luftbilder, die jeder Interessierte kaufen kann, verfügbar. Historische Luftbilder aus den Jahren 1944 – 45 und 1953 gehören ebenfalls dazu. Die ehemalige innerdeutsche

## Zum Fall von Mauer und Grenze vor 25 Jahren

**Produkte  
des Landesamtes  
für Vermessung und  
Geoinformation  
dokumentieren  
Geschichte**

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

**F 11297**



Landtagspräsident Christian Carius (links) und Präsident Uwe Köhler bei der Eröffnung der Ausstellung im Thüringer Landtag  
Foto: © TLVermGeo

Grenze, die man in Luftbildaufnahmen der frühen 1990er Jahre noch erkennen konnte, kann man nach 25 Jahren nicht mehr sehen.

Die Deutsche Einheit ist nun seit einer Generation Realität. Mit der neuen Wanderausstellung, die am 13. November 2014 im Thüringer Landtag von Landtagspräsident Christian Carius und Präsident Uwe Köhler eröffnet wurde, wird an den Fall der Mauer und die Überwindung der innerdeutschen Grenze erinnert.

Im Juni und Juli 2015 wird die Ausstellung „Straßen überwinden Grenzen“ im Grenz-museum „Point Alpha“ Geisa gezeigt.

Landtagspräsident Carius hob bei der Eröffnung im Landtag neben der historischen Erinnerungsmöglichkeit vor allem den hohen Informationsgehalt der Schau hervor: „Die neue Ausstellung zeigt auf beeindruckende Weise, wie die vormalige innerdeutsche Grenze Stück für Stück zu einer Landesgrenze innerhalb des geeinten Deutschlands wird. Dabei spielen die verbindenden Straßen eine entscheidende Rolle. Sie sind Lebensadern und Scharnier zwischen den Bundesländern zugleich. Zunächst konnten auf diese Weise eine leidvoll erfahrene Grenze überwunden und später neue Brücken gebaut werden.“

Anhand vieler Produkte des Landesamtes kann die neuere deutsche Geschichte erfahrbar gemacht werden.

Der Präsident des Landesamtes Uwe Köhler richtete sehr persönliche Worte an die Besucher der Ausstellungseröffnung im Landtag. Er kam 1991 aus dem Rheinland nach Thüringen und ist heute mit einer Dresdnerin verheiratet. Die gemeinsame Tochter gehört schon zu der Generation, wo es keine Rolle mehr spielt, ob man in Ost- oder Westdeutschland geboren wurde.

Die Wanderausstellung kann in Bibliotheken, Stadtverwaltungen oder anderen Orten mit Publikumsverkehr gezeigt werden. Bei Interesse können Sie sich gerne an die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation wenden (E-Mail: [anke.timmermann@tlvermgeo.thueringen.de](mailto:anke.timmermann@tlvermgeo.thueringen.de)).

Vielfältige Informationen erhalten Sie am 24. April 2015 von 10 bis 18 Uhr am Tag der offenen Tür des TLVermGeo in der Erfurter Hohenwindenstraße 13 a – 14. Über das Programm informieren wir Sie im Vorfeld auf unserer Homepage: [www.thueringen.de/vermessung](http://www.thueringen.de/vermessung)  
Die Ausstellung wird auch zu sehen sein.

Anke Timmermann

Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Leiterin der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit